



Rabatt für  
GSK-Mitglieder  
auf diese Reise!



Paray le Monial.  
Foto Stephan Sievers

# Burgund – vom Genius des Mittelalters

## Architektur und Anmut

Jenseits von Metropolen und Weltmeeren webte die sanfte und verborgene Landschaft des Burgunds schon seit dem frühen Mittelalter am Traum eigener Herrlichkeit: Die mächtigen Reformorden der Cluniazenser und Zisterzienser entstanden hier und auch die höfische Prachtentfaltung der Burgunderherzöge um Karl den Kühnen. Romanische und gotische Kunst erfuhren zwischen Dijon, Vézelay und Autun schöpferische Ausdrucksmöglichkeiten von einzigartiger Raffinesse und Ausdruckswucht. Vieles davon ist wie durch ein Wunder so frisch und eindringlich erfahrbar wie anno dazumal.



Stephan Sievers

### Reiseleitung

Spätantike, Mittelalter und Moderne: Aus diesem Spannungsbogen schöpft der Kunsthistoriker und Fotokünstler Stephan Sievers Leidenschaft und Energie für Studienreisen, die das unmittelbare Erleben von Werk und Welt in den Mittelpunkt stellen. Präzises Hinsehen, philosophisches Erwägen, historisches Vernetzen und dann irgendwann: En Guete und zum Wohl!



Abteikirche  
St. Philibert, Tournus.  
Foto Stephan Sievers

### 1. Tag / Sa

Fahrt mit dem Bus von Zürich nach Baume-les-Messieurs im französischen Jura, eines der «plus beaux villages de France». Die Benediktinerabtei Saint-Pierre ist eine prächtige Vertreterin der Frühromanik. Weiterfahrt nach Dijon, 3 Übernachtungen.

### 2. Tag / So

Im Musée des Beaux-Arts entfaltet sich mit den Grabmälern der burgundischen Herzöge die Gestaltungskraft des Bildhauers Claus Sluter. Im Archäologischen Museum finden sich Spuren der Antike und Fragmente romanischer Bildgestaltung. Wer mag, kann am Fluss Ouche entlang bis in die Altstadt Dijons zurückspazieren.

### 3. Tag / Mo

Tournus, das durch sein Flair an der Saône fast südländisch wirkt, besitzt mit der Abteikirche Saint-Philibert und der raffinierten Gewölbelösung einen Pionierbau der romanischen Baugeschichte. Cluny entfacht die visuelle Vorstellungskraft und erzählt von der Dynamik des europäischen Ordenswesens auf dem Weg ins hohe Mittelalter.

### 4. Tag / Di

Das gotische Chorhaupt von St. Thibault zeigt, dass Zerbrechlichkeit und Virtuosität eins sein können. Die Abtei von Fontenay entführt in die puristische und zugleich elegante Bauästhetik der Zisterzienser unter Bernard von Clairvaux. 3 Übernachtungen in Vézelay.

### 5. Tag / Mi

Der «geisterfüllte» Berg von Vézelay belohnt nach dem Aufstieg zur Abteikirche mit dem Eindruck architektonischen Schwebens: Tympana und Kapitelle erzählen mit genialem Schwung von Himmel und Hölle. In Noyers-sur-Serein wandeln wir durch eines der schönsten Dörfer Frankreichs.

### 6. Tag / Do

Hoch über dem Panorama der Yonne fasziniert die Kathedrale von Auxerre durch gotische Pracht und einen romanischen Christus als Edelmann zu Pferd. In Saint-Germain führt die Krypta zu den ältesten Wandmalereien Frankreichs. Die Abtei von Pontigny entfacht monumentale Rhythmik inmitten ländlicher Stille.

### 7. Tag / Fr

Durchs waldreiche Morvan geht es nach Autun: Stadttor, Theater und Tempelruine markieren das antike Augustodunum. Im Palais des Musée Rolin begreift man angesichts von Meister Gislebertus' Eva die Unabwendbarkeit des Sündenfalls. 2 Übernachtungen in Autun.

### 8. Tag / Sa

In Paray-le-Monial entfaltet sich der Geist hochromantischen Bauens: Frommes Streben nach Form und Vollendung schuf hier eine hochelegante Gottesburg. In Ancy-le-Duc verbindet sich der Ausdruckswille burgundischer Romanik mit der grünen Ländlichkeit ringsumher.

### 9. Tag / So

In Beaune Spaziergang durch die «Capitale du Bourgogne». Besuch des historischen Hôtel-Dieu mit dem Weltgerichts-Polyptichon des Rogier van der Weyden. Rückfahrt mit dem Bus nach Zürich.

#### Termin

25. Juni bis 3. Juli 2022 (Sa bis So)

#### Preise

ab/bis Zürich CHF 3580.–  
Einzelzimmerzuschlag CHF 680.–

#### Leistungen

- bequemer Reisebus ab/bis Zürich
- Eintritte und Besichtigungen
- gute Mittelklassehotels, 8 Hauptmahlzeiten
- klimaneutral durch CO<sub>2</sub>-Kompensation

#### Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch

